Juniorsoldaten

Einheit 6, Lektion 8

Mit Gott schaffe ich das!

Ziel: Die Kinder entdecken und verstehen, dass Gott jedes auf eine spezielle Art erschaffen hat und dass sie alles, was sie sind und haben, gebrauchen sollen um ihn anzubeten und ihm zu dienen.
Gott hat dich befähigt, seine Arbeit zu tun, und das solltest du tun!

David rief zurück: „Du trittst mir mit Schwert, Speer und Wurfspieß entgegen, ich aber komme im Namen des Herrn, des Allmächtigen – des Gottes des israelitischen Heeres, das du verhöhnt hast."

1. Samuel 17,45

Bedenken & Vorbereiten

Lies:

1. Samuel 17,31–50

Diese Lektion ist der erste Teil einer zweiteiligen Reihe (Lektion 7 und 8), welche die Geschichte von David und Goliath betrachtet und uns erzählt, wie Gott das, was David hatte, gebrauchte, um Großes für ihn zu tun. Die Kinder werden erforschen, was sie haben und sind und wie Gott dies gebrauchen kann, damit sie ihn anbeten und ihm dienen können.

Wir haben in der letzten Lektion etwas über David gelernt und entdeckt, was Gott schon alles in David „hineingelegt" hat, um ihn auszurüsten, damit er Goliat besiegen konnte.

1. Lebenserfahrung: David war zwar noch ein Kind, aber er konnte schon auf ziemlich viel Lebenserfahrung zurückgreifen, weil er gegen wilde Tiere kämpfen musste. Dies hat ihn auf die Konfrontation mit Goliath vorbereitet.
2. Glaube: Zusätzlich stellte sich David keine Fragen über Gottes freisetzende Gegenwart in seinem Leben sowie über seine überwältigende Majestät.
3. Leidenschaft/Feuer für das Problem: In Davids Augen sollte sich niemand über die Armee Gottes lustig machen, er war mit Recht wütend!

Geh zu dem obenstehenden Abschnitt zurück:

- Unterstreiche mit einem farbigen Stift die Teile in der Geschichte, die zeigen, dass David wusste, dass er Goliath bekämpfen konnte und sollte.
- Nimm einen andersfarbigen Stift und unterstreiche die Teile der Geschichte, in denen andere Menschen über David sprechen.

In dieser Lektion geht es um das „Ich kann“ von Gott, wie er die Menschen für ganz spezifische Aufgaben ausstattet (manche sind heldenhafte Einzeltaten, andere sind tägliche Akte des Mutes und Dienstes). Wir werden von Kindern hören, welche ihr Potenzial eingesetzt gezogen haben, um Gott damit zu dienen, was sie sind, und mit ihrer Lebenserfahrungen (vielleicht sogar Kämpfen, die sie schon ausgefochten haben). Betrachte ihr Potenzial im Licht der Lebenserfahrung, des Glaubens und der Leidenschaft/des Feuers.

Bete für die Kinder in deiner Gruppe. Hilf Gott, dir zu helfen, das Potenzial in den Kindern zu erkennen und zu sehen, womit er sie ausgestattet hat. Schreibe alles auf, was du zur Hand haben musst, um sie mit Weisheiten und Visionen, welche du über ihr wunderbares Potenzial in Gott erhalten hast, zu ermutigen.

Das Ziel dieser Lektion ist, ein Projekt durchzuführen, das die Kinder entwickeln. Welche Hilfe oder andere Ressourcen brauchen sie dazu (wenn nötig)? Wenn du Kinder mit verschiedenen Fähigkeiten in deiner Gruppe hast, die vielleicht mehr oder weniger unabhängig arbeiten können, dann erlaube den unabhängigeren, ihr eigenes Projekt zu entwickeln (oder lass sie vielleicht in Zweierteams arbeiten). Somit kannst du den weniger unabhängigen Kindern bei der Entwicklung und Durchführung ihres Projekts helfen. Wenn das zu schwierig ist, dann kannst du auch ein Projekt vorschlagen, das sie einzeln zuhause und in ihren Gemeinden durchführen können.

Du brauchst:

- Kopien der Tabellen aus der letzten Lektion. Es wäre gut, wenn du eine Kopie davon bei dir behalten würdest.
- Musik für das Lied der Tat (s. u.; CD, Begleitinstrumente oder was du auch sonst für das Lied brauchen könntest)
- Projekt-Arbeitsblatt (eine Kopie pro Kind)
- Post-ist, Notizblock oder kleine Papierstücke für das Brainstorm-Rennen
- Flipchart-Papier oder ein Whiteboard mit Sektionen, wo die Teams ihre Ideen für das Brainstorm-Rennen hinschreiben
- Stoppuhr für das Brainstorm-Rennen
- Din-A4/A3-Papier
- Stifte und Bibeln
- alle Bilder, die die Kinder in der letzten Lektion von David und Goliath gezeichnet haben
- Kopien der Projekt-Arbeitsblätter der Kinder, damit du je eins behalten und für sie in ihrem Projekt beten kannst
- „Zuhause & darüber hinaus“-Karten

Aufwärmen

Begrüße die Kinder zu einer spannenden Lektion der Projektentwicklung!

Singt ein Lied, in dem es darum geht, alles durch Christus zu machen, der uns die Kraft gibt (z. B. die deutsche Version von Doug Horleys „Be Happy“ – Instrumental und Demo können zur Verfügung gestellt werden).Singt so laut wie möglich!

Das Auswahlspiel

(Achtung: Es gibt keine falschen Antworten in diesem Spiel, es geht einfach darum, dass die Kinder sich ihrer eigenen Ideen, Neigungen und Entscheidungen bewusst werden.)

Für dieses Spiel musst du drei verschiedene Bereiche als Aktivitätsplätze abgrenzen. Die Kinder müssen ihre Antwort zu einer gegebenen Situation auswählen und zu dem dafür vorgesehen Platz laufen, z. B. Platz 1 ist für die erste Möglichkeit, Platz 2 für die zweite, Platz 3 für „Ich weiß es nicht“ oder „Ich würde etwas anderes machen“. Wenn du den Kindern die verschiedenen Möglichkeiten vorschlägst, dann erinnere sie daran, welche Antwort zu welchem Platz gehört, damit sie wissen, wohin sie gehen müssen.

Du kannst diese Aktivität sehr sinnvoll gestalten, wenn du unterstreichst, dass die Antworten (1 und 2) beide gut sind und dass wir manchmal etwas Zeit brauchen, um darüber nachzudenken, wie wir antworten möchten (3). Dann sind da auch noch die Kinder, welche an eine andere Antwort gedacht haben (auch 3) – frage sie, was sie in der gegebenen Situation tun würden. Bestätige gute, göttliche Ideen, lache über die unsinnigen Antworten deiner Komiker, fordere sie heraus und frage sie, was sie tun könnten, um Gott zu gefallen. Es ist ebenfalls wichtig, die Kinder zu ermutigen, ehrlich zu antworten und nicht das auszuwählen, was sie als „richtig“ einschätzen.

1. Situation: Ein Kind, das ihr nicht kennt, wird von einem anderen Kind geärgert, das größer ist als ihr. Würdet ihr …

1. über die Situation beten und das geärgerte Kind trösten (1. Möglichkeit)
2. zum Schulleiter oder zu einem anderen Lehrer gehen und um Hilfe bitten, und das so lange, bis sie etwas dagegen unternehmen (2. Möglichkeit)
3. nicht wissen, was ihr tun sollt, oder etwas anderes tun (3. Möglichkeit)?

2. Situation: Ihr habt herausgefunden, dass eure Familie keine Fair-Trade-Schokolade kauft, aber ihr möchtet, dass sie das tut. Würdet ihr …

1. aus Protest aufhören, Schokolade zu essen, und die Familie so lange bearbeiten, bis sie nur noch Fair-Trade-Schokolade kauft (1)
2. den Herstellern eurer Lieblingsschokolade einen Brief schreiben, in dem ihr sie bittet, zu Fair Trade zu wechseln (2)
3. nicht wissen, was ihr tun sollt, oder etwas anderes tun (3)?

3. Situation: Es gibt eine neue Kinder-/Jugendgruppe in eurer Gemeinde, aber ihr seid wirklich scheu. Würdet ihr …

1. beten und hoffen, dass sie euch willkommen heißen (1)
2. ein paar eurer extrovertierten Freunde bitten, mitzukommen und sie mit euch gemeinsam zu treffen (2)
3. nicht wissen, was ihr tun sollt, oder etwas anderes tun (3)?

4. Situation: Einer eurer wirklich guten Freunde ist über etwas, das in seiner Familie abläuft, traurig. Würdet ihr …

1. ihn fragen, wie er sich fühlt, und eure Eltern fragen, ob er ein bisschen öfter zu euch zum Spielen kommen darf (1)
2. immer für ihn beten, wenn ihr an seine Situation denkt (2)
3. nicht wissen, was ihr tun sollt, oder etwas anderes tun (3)

Überleitung: In der letzten Lektion haben wir Tabellen ausgefüllt, um zu sehen, „als wen uns Gott erschaffen hat“. Dies hat uns geholfen, unser persönliches Potenzial und unsere Fähigkeiten zu sehen und herauszufinden, wie wir diese nutzen können, um Gott zu ehren und ihm zu dienen.

- Wer hat diese Woche mit seinem Gebetspaten oder jemand anderem darüber gesprochen?
- Haben einige von euch noch etwas darüber nachgedacht, zusätzlich etwas in die Tabelle hineinzuschreiben?

Gott hat uns allen verschiedene Fähigkeiten und Lebenserfahrungen geschenkt, und verschiedene Dinge tun wir leidenschaftlich gern. Wir beobachten diese Dinge, damit wir bereit sind, wenn Gott uns die Möglichkeit gibt hervorzutreten

und seine Arbeit zu tun. Es gibt Gelegenheiten in unserem Alltag (wie bei dem kleinen Jungen, der sein Mittagessen mit Jesus geteilt hat, damit alle anderen auch etwas zu essen hatten). Manche Gelegenheiten ergeben sich nur einmal im Leben (wie bei David, der dem König sagte, er habe sich geirrt, oder als er mit einer Schleuder und einem Stecken einen Riesen bekämpfte, weil er wusste, dass Gott mit ihm war, als er gegen Goliath kämpfte!).

Das Wichtigste

Das Brainstorm-Spiel

Die Idee dieses Spieles ist es, eine Liste von identifizierbaren Herausforderungen zu erstellen, aus denen die Kinder später Ideen für ihre Projekte entwickeln können.

- Unterteile die Kinder in Teams oder Zweiergruppen, oder wenn ihr nur eine kleine Gruppe seid, lass jedes Kind individuell antreten.
- Gib ihnen Blei- oder Filzstifte und Post-its.
- Erklär ihnen, dass ihnen nur eine bestimmte Zeit zur Verfügung steht, um Probleme oder die Herausforderungen in ihrer Kirche, Gemeinde oder Familie zu identifizieren und zu überlegen, wie Kinder helfen könnten, diese Situation zu verbessern.
- Wenn die Kinder als Gruppe arbeiten, dann lass sie sich in einiger Entfernung vom Whiteboard hinsetzen.
- Jedes Team bestimmt einen Läufer (der zum Whiteboard rennt und die Gruppenideen hinklebt) und einen Schreiber (der die Ideen schnell auf die Post-its schreibt). Der Rest der Gruppe sind die Denker (welche dem Schreiber helfen, Ideen zu finden).
- Wenn ihr nur einen kleine Gruppe seid oder nur ein Kind, dann lass die Stoppuhr laufen und zähle die Ideen, wenn die Zeit abgelaufen ist.
- Lass das Brainstorm-Spiel fünf Minuten laufen.
- Zählt alle Antworten zusammen und feiert das „Ideen-Gewinnerteam“.

Überleitung: Lies die Ideen der Kinder vor und lass sie diejenigen erklären, die etwas schwer verständlich oder nicht sehr lesbar geschrieben sind.

- Gibt es unter diesen Herausforderungen/Problemen einige, wo Gott möchte, dass wir einen Unterschied bewirken?
- Wer hat eine besondere Gabe oder Erfahrung in einem der Gebiete?
- Was könnten wir tun, um einen Unterschied auszumachen.

Projektplanung

Gib den Kindern weißes Din-A3/A4-Papier (ein paar Kinder brauchen vielleicht viel Platz, um beim Planen kreativ zu arbeiten und herauszufinden, wo sie einen Unterschied bewirken können). Wenn du Kinder mit verschiedenen Fähigkeiten in deiner Gruppe hast, die unterschiedlich unabhängig arbeiten können, dann erlaube den unabhängigeren, ihr eigenes Projekt zu entwickeln (oder lass sie vielleicht in Zweierteams arbeiten). Somit kannst du den wenig unabhängig arbeitenden Kindern helfen, ihr Projekt zu entwickeln und es vielleicht gemeinsam durchzuführen. Wenn das zu schwierig ist, dann kannst du auch ein Projekt entwickeln, das sie einzeln zuhause und in ihren Gemeinden umsetzen.

Betone die Dinge, an die die Kinder beim Planen und Vorbereiten denken müssen, und biete Hilfe an, wo nötig.

Schreibe folgende Aufgabenstellungen und Fragen, über die die Kinder nachdenken oder die sie in ihre Planung einbeziehen sollen, auf ein großes Blatt Papier oder auf das Whiteboard. Sie können sie als Grundlage für ihr Planen und Vorbereiten nutzen.

- Identifiziert das Bedürfnis oder die Herausforderung.
- Beschreibt oder zeichnet, was eurer Meinung nach da geschehen sollte.
- Wie oder womit hat Gott euch befähigt, dieser Herausforderung zu begegnen oder dieses Problem zu lösen?
    - eure bisherige Lebenserfahrung
    - Weil ihr Gott vertraut, dass es das Richtige ist.
    - Weil euch dieses Thema am Herzen liegt.
- Braucht ihr andere Menschen, die euch dabei helfen? Könnten dies Mitglieder eurer Familie sein?
- Wer sind sie und was sollten sie tun können?
- Welche Materialien braucht ihr, um euer Projekt durchzuführen?
- Schreibt Schritt für Schritt auf, was ihr tun wollt.
- Wann wollt ihr diesen Plan umsetzen?
- Woran erkennt ihr, ob ihr einen Unterschied bewirkt habt?

Anknüpfen

Setzt euch in einen Kreis und lass die Kinder/Zweiergruppen/Teams sich miteinander über die Projekte austauschen, die sie geplant haben. Lade sie ein, den anderen von ihren Vorstellungen zu erzählen, welchen Unterschied sie ausmachen möchten.

Lass die Kinder ihre Bibeln aufschlagen oder zeige ihnen 1. Samuel.

Verwende die Zeichnungen, welche sie in der letzten Lektion zu David und Goliaths Geschichte gemacht haben.

- Welche Aufgaben hatte David, bevor er Goliath bekämpfte? *(Harfenspieler – 1. Sam. 16,15-20; Hirte – 1. Sam. 16,11; Waffenträger – 1. Sam. 16,21-22; Nachrichtenübermittler für seine Familie – 1. Sam. 17,12-18)*
- Hat er irgendetwas anderes gemacht, nachdem er Goliath bekämpft und ihn getötet hat? *(Er wurde Offizier in Sauls Armee – 1. Sam. 18,5 – und wurde schlussendlich König – 2. Sam. 5,1-5.)*
- Hat David Gott nur einen Tag lang gedient? *(Nein, er hat Gott sein ganzes Leben lang gedient; er ist gescheitert, hat aber auch Erfolg gehabt.)*
- Sind unsere Projekte Ein-Tages-Projekte oder gehen sie länger? *(verschiedene Antworten möglich)*
- Ist euer Projekt herausfordernd?
- Lest die Informationen auf euren Projektblättern: Wie hat Gott euch befähigt, diese Herausforderung zu meistern oder dieses Problem zu lösen? *(Lebenserfahrung, Glaube, Leidenschaft/Feuer)*

Betet:

Nimm die Kinder zusammen und betet für jedes Kind und sein spezifisches Projekt. Wenn ihr eine große Gruppe seid, dann macht das in kleineren Gruppen, damit für jeden gebeten wird, bevor er/sie nach Hause geht. Bittet Gott, dass er allen Kraft, Weisheit und Mut schenkt, um einen Unterschied auszumachen in der Arbeit für Gott.

Singt:

Ein Lied, in dem es darum geht, wie Gott uns befähigt, alles in seiner Kraft zu tun!

Zuhause & darüber hinaus

Drucke die angefügten „Zuhause und darüber hinaus“ - Karten aus. Die Kinder können sie in ihrem Tagebuch oder Notizheft aufbewahren und ihre Herausforderungen, Gedanken, Antworten oder andere Aktivitäten hineinschreiben.

Projekt

Dieser Zuhause & darüber hinaus-Abschnitt kann zur Seite gelegt werden, um dafür die Kinder zu ermutigen, Helfer (Familie oder Freunde) zu rekrutieren oder Ressourcen zu organisieren, die sie brauchen, um ihr Projekt durchzuführen.

Sie nehmen ihre ausgearbeiteten Pläne mit nach Hause. Es wäre gut, wenn sie sie mit ihren Familien und Gebetspaten besprechen, damit diese sie unterstützen können, ob ganz praktisch oder im Gebet. Behalte eine Kopie der Pläne und bete in dieser Woche für jedes Kind.